

UNVERKENNBAR

Das BVG Magazin über Technik & Lifestyle

TECHNIK

Wie intelligenter Fortschritt unser Leben und unsere Kommunikation bereichert.

PORTRÄTS

Was ideenreiche Menschen antreibt und sie zu herausragenden Lösungen inspiriert.

LIFESTYLE

Münchner Momente genießen? Die Sinne verwöhnen? Hier finden Sie die richtigen Zutaten.



München: Innovationskraft trifft Lebenslust

WAS DIE BAYERNMETROPOLE ZU EINER
HAUPTSTADT DER TECHNOLOGIE MACHT

EDITORIAL

INHALT

04 München: Innovationskraft trifft Lebenskunst

Was die Bayernmetropole zu einer Hauptstadt der Technologie macht.

06 München: Eine Metropole der Technologie

München glänzt – nicht nur mit ihren Klassikern wie Oktoberfest und Allianz Arena.

12 Technik ändert Aussichten und Ansichten.

Wir sprachen mit Günter Dallmayr, Geschäftsführer der BVG.



08 SIRI: Ein bescheidener Assistent, der die Welt verändert.

Wie ein virtueller Helfer unser Berufs- und Privatleben zu vereinfachen hilft.

16 Kulinarischer Hochgenuss mit Panoramablick

Kaum ein anderer Ort kombiniert Technik und Genuss so elegant wie der Olympiaturm.

18 Besser verbunden dank Last Agent Routing

Intelligente Technologie macht Support persönlicher und effizienter.

20 Auf Ehrlichkeit gebaut

Das Architektenbüro Gramming Rosenmüller vereint Technologie und Lebensqualität.

22 Systeme virtualisieren? Die Beratung zählt!

Wie Unternehmen das volle Potenzial des Wandels nutzen.

24 Kurventechnik

Gesichter der BVG: Sascha Kendlik.

26 Technik gibt einem neue Freiheiten

Gesichter der BVG: Erich Kirchmayer.

28 Welche Skills braucht das Business in der Zukunft?

Im Gespräch mit Unternehmensberater und Buchautor Alexander Verweyen.

30 Making-of

Wie das Titelfoto des BVG Magazins entstand.

33 APP-Tipp Flipboard

Kreieren Sie Ihr ganz persönliches Info-Magazin.

Lieber Leser, liebe Leserin,

nun liegt sie also vor Ihnen: die erste Ausgabe unseres Magazins „unverkennbar“. Es gab eine Vielzahl guter Ideen für den Inhalt, aus denen wir in Teamarbeit letztlich das „Best of“ auswählen konnten. Viele Stunden lang hat das Redaktionsteam an Texten, Bildern und Layouts gearbeitet – ein großartiges Engagement, gekrönt von einem Ergebnis, auf das wir stolz sind.

Bitte betrachten Sie das Magazin als ein Bekenntnis. Wir bekennen uns mit ihm zur individuellen Freiheit aller Menschen, ihr Leben auf ihre eigene Art auszukosten. Und wir glauben, dass Technik uns allen diese Freiheit schenkt, sofern wir sie nur richtig nutzen. Wir denken, dass Technik uns bisweilen Dinge aus einem anderen Blickwinkel betrachten lässt. Wenn Sie wissen möchten, warum ich das für sehr wichtig halte, können Sie einiges dazu im Artikel „Technik ändert Aussichten und Ansichten“ in diesem Magazin lesen.

Technik kann aber noch mehr. Sie befreit uns von vielen zeitfressenden Routinen. Klug eingesetzt, macht sie unsere Arbeit effizienter und gibt uns die Chance, sich auf das Schöne und Reizvolle im Leben zu konzentrieren. Technik und Lifestyle bilden dabei unverkennbar eine Einheit. Technische Innovation trägt zu einer soliden Basis bei, auf der sich Lifestyle entwickeln kann. Sie wird zugleich in Form von Smartphones, Tablets und anderen Geräten Teil des Lifestyles und kann dazu führen, dass irgendwann alle Menschen ein so hohes Maß an Selbstbestimmung besitzen, dass sie ihren ganz eigenen Lebensstil leben können.

Umgekehrt bietet die Chance auf einen eigenen Lifestyle viel Freiheit, nicht zuletzt im Kopf. Und das schafft wiederum die Basis für neue technologische Innovation. Diese enge Verknüpfung

von Technik und Lifestyle empfinden wir als extrem spannend. Und genau deshalb haben wir „unverkennbar“ zu einem ungewöhnlichen Lifestyle- und Wissensmagazin gemacht, das sich Technik und Lifestyle-Themen widmet, ebenso informieren wie unterhalten möchte, was vielleicht bereits die Titelseite beweist, und das sich seine Themen dort sucht, wo technische Innovation und Lifestyle besonders gut gedeihen: in den großen Städten.

Die Vielfalt der in Städten zusammenlebenden Menschen und der dort vorherrschenden Lebensstile sowie die hohe Technikkompetenz vieler Unternehmen, Forschungsinstitute und Hochschulen vor Ort schaffen in vielen großen Städten ein optimales Klima für Genuss und Innovation auf technischer, ökologischer und gesellschaftlicher Ebene. Begonnen haben wir bei „unverkennbar“ mit einem Blick auf spannende Technik- und Lifestyle-Themen in München, wo bayerische Tradition auf hohe Lebensqualität und ein gutes Klima für Technik und Forschung trifft. In den kommenden Ausgaben nimmt „unverwechselbar“ dann weitere Städte ins Blickfeld, die alle auf ihre eigene Weise einzigartig sind.

Ich habe mit großer Spannung die erste Ausgabe von „unverkennbar“ erwartet. Jetzt, wo sie da ist, kann ich Ihnen sagen, dass ich sie für sehr gelungen halte. Ich würde mich freuen, wenn sie Ihnen ebenso gut gefällt. Vielleicht schreiben Sie uns ja, was Ihnen am Magazin bereits gut gefallen hat und wo wir uns noch verbessern können? Auch darüber würde ich mich sehr freuen. Jetzt wünsche ich Ihnen aber erst einfach viel Vergnügen mit unserem neuen Magazin!

Ihr Günter Dallmayr



Günter Dallmayr

Geschäftsleitung
BVG Communications Technologies GmbH

MÜNCHEN: INNOVATIONSKRAFT TRIFFT LEBENSLUST

Was die Bayernmetropole zu einer Hauptstadt der Technologie macht.

Wenn man als Münchner mit Freunden im Biergarten sitzt, wird Bayerns Hauptstadt schnell zur gemütlichsten Metropole der Welt. Zugleich gehört die Stadt zu den wichtigsten Technologiestandorten Deutschlands und gilt unter anderem als führender IT- und Kommunikationsstandort im Land. Was anderswo unvereinbar scheint, verbindet Bayerns Hauptstadt mühelos. Wer Beweise für diese These sucht, wird in München vielfach fündig.

Bayerns Hauptstadt vereint Tradition und technischen Fortschritt zu einer technologiefreundlichen Atmosphäre mit hoher Lebensqualität. Und viele Technologieunternehmen nutzen diese Tatsache ganz bewusst. München als Standort für Technologieunternehmen ist hoch begehrt. Branchen wie Life Sciences, Medizin- und Umwelttechnologien sowie Luft- und Raumfahrt prägen die Wirtschaftsstruktur der Stadt. Sie und weitere

in München ansässige Unternehmen entwickeln bahnbrechende Technologien, die von München aus die Welt erobern, aber auch wichtige Konzepte für einen verantwortungsvollen Umgang mit moderner Technik.

München ist ein Magnet, der in aller Welt wirkt. Denn dieser Mix aus wirtschaftlichen Perspektiven und hohem Freizeitwert ist einzigartig. In einer Stunde ist man zum Skifahren oder Biken in den Bergen oder startet übers Wochenende ins sonnige Italien – München bildet den perfekten Startpunkt. Kein Wunder also, dass es hier angesiedelten Technologieunternehmen leicht fällt, hochkarätige Mitarbeiter aus dem In- und Ausland für die Bayernmetropole zu begeistern und sie zum Umzug zu bewegen.

Die sogenannte Münchner Mischung ist weltberühmt. Gemeint ist damit die enge Vernetzung des verarbeitenden Gewerbes mit Hightechunternehmen. Hinzu kommen zahlreiche Hochschulen wie die Ludwig-Maximilians-Universität, die Technische Universität und die Hochschule für angewandte Wissenschaften, die München zum zweitgrößten Hochschulstandort Deutschlands machen und eng mit Hightechunternehmen kooperieren. Auch sie sorgen für wichtige Beiträge Münchens, um große Herausforderungen für die Menschheit erfolgreich zu meistern.



Ganz München bildet ein riesiges Netzwerk, das Wissen und Können rund um technische Innovation zusammenführt.

MÜNCHEN: EINE METROPOLE DER TECHNOLOGIE

München glänzt – nicht nur mit seinen Klassikern wie Oktoberfest und Allianz Arena. Die Stadt gleicht einem Who's who der Technologiebranche. Große Namen, die man in aller Welt kennt, haben hier ihr Zuhause.

MAN: INNOVATIV SEIT ÜBER 250 JAHREN

Die Firmengeschichte der MAN-Gruppe reicht über 250 Jahre zurück. MAN gilt heute als eines der europaweit führenden Unternehmen in der Produktion von Nutzfahrzeugen, Motoren und Maschinen und als Technologieführer bei vielen Produktgruppen. Von MAN entwickelte moderne Gasturbinen setzen heute neue Maßstäbe in der effizienten Stromerzeugung, und der MAN Lion's City GL wird unter anderem dank weniger Emissionen zum „Bus of the Year 2015“.

www.man.de

BMW: PREMIUM-MOBILITÄT AUS BAYERN

Die BMW Group mit Standorten in über 150 Ländern definiert höchste Ansprüche an ihre Marken BMW, Mini und Rolls-Royce. Der bayerische Topkonzern hat bis ins Jahr 2020 eine klar definierte Zielsetzung: weltweit führender Anbieter von Premiumprodukten und Premiumdienstleistungen für individuelle Mobilität zu sein. Maßstäbe setzt BMW mit der Submarke BMW i auch in der Elektromobilität.

www.bmw.de

MICROSOFT DEUTSCHLAND: FORSCHT IN MÜNCHEN

Microsoft hat die digitale Revolution der letzten Jahrzehnte mit Produkten wie „Windows“ und „Office“ geprägt wie kaum ein anderes Unternehmen. Die Firmenzentrale von Microsoft Deutschland befindet sich in Unterschleißheim. In München nutzt der Konzern die exzellente Infrastruktur der Stadt für sein Advanced Technology Labs Europe (ATLE), das in den Bereichen IT-Sicherheit, Datenschutz, Mobilität, Web-Services und mobile Anwendungen forscht.

www.microsoft.com

SIEMENS: DER INNOVATIVE RIESE

Siemens ist weltbekannt als Entwickler von Lösungen aus den Bereichen Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. München ist nicht nur einer von zwei Standorten der Konzernzentrale, sondern eine der wichtigsten Repräsentanzen der Siemens AG in Deutschland. Hier befinden sich neben der Zentrale zum Beispiel auch der Siemens-Sektor „Infrastructure and Cities“ sowie die Fujitsu-Siemens Computers GmbH.

www.siemens.de

BVG COMMUNICATIONS

Effiziente Telekommunikation und Datenverarbeitung sind heute wichtige Standortvorteile, die es auszubauen gilt. Als Spezialist für modernste Informations- und Telekommunikationstechnologien ist BVG deshalb in den größten deutschen Städten mit Niederlassungen präsent. Auch in München sorgt BVG mit Full-Service in den Geschäftsbereichen Enterprise Telephony, IT-Services und Network Solutions für eine Infrastruktur, auf der man innovatives Wirtschaften und Forschen aufbauen kann.

www.bvg-systemhaus.de

SIRI: EIN BESCHIEDENER ASSISTENT, DER DIE WELT VERÄNDERT

WIE EIN VIRTUELLER HELFER UNSER BERUFS- UND PRIVATLEBEN ZU VEREINFACHEN HILFT.

Mal ehrlich: Sind unsere Hände nicht viel zu wichtig, um mit ihnen ständig nur auf einem Handy herumzutippen? Würden sie nicht besser ganz gelassen ein Auto steuern, eine Gitarre spielen, in einem guten Buch blättern? Apples intelligentes Sprachdialogsystem Siri gibt uns die Freiheit wieder zurück. Denn Siri ist in der Lage, menschliche Sprache zu verstehen und erstaunlich fehlerfrei in Befehle zu übersetzen.

Fragt man Siri „Wer bist du?“, dann antwortet eine freundliche Stimme: „Nur ein bescheidener virtueller Assistent.“ Vermutlich ist es diesem Understatement geschuldet, dass noch immer viele iPhone-, iPad- und iPod-Nutzer Siri für Spielerei halten. Doch das wird sich ändern. Denn Siri hat das Zeug dazu, unseren Umgang mit Medien zu revolutionieren. Schon deshalb, weil es ganz intuitiv funktioniert, ohne spezielle Sprachbefehle, also beinahe so, als hätte man einen menschlichen Assistenten neben sich. Wer sagen kann, was er will, wird mit Siri ans Ziel kommen. Denn das Sprachdialogsystem SIRI fragt nach, wenn Unklarheiten da sind. Ein paar der wichtigsten Siri Features stellen wir Ihnen hier vor.

GESAGT. GETAN.

Zu den einfachsten Übungen mit Siri zählt das freihändige Nummernwählen. Um etwa einen Kontakt anzurufen, sind ohne virtuellen Assistenten im günstigsten Fall vier Fingeraktionen nötig. Mit Siri werden sie durch drei kleine Wörter ersetzt. Man sagt beispielsweise „Rufe Steffi an“, und das iPhone wählt die entsprechende Nummer, falls Steffi zu den abgespeicherten Favoriten gehört. Wurden für einen Kontakt mehrere Telefonnummern abgespeichert, zeigt Siri einem alle hinterlegten Telefonnummern und fragt höflich, welche von ihnen gewählt werden soll.

„Wer sagen kann, was er will, kommt mit Siri höchstwahrscheinlich ans Ziel.“

Bleiben wir bei Steffi als Beispiel: Abhängig von den gespeicherten Daten, kann man Siri auch bitten: „Rufe Steffi <Mobil, zu Hause, im Büro> an“ oder „Wähle die Handynummer von Steffi“. Ist bei Steffi gerade besetzt, sagt man einfach irgendwann „Wahlwiederholung“, sodass Steffis Telefonnummer erneut gewählt wird. Das erhöht beim Telefonieren während einer Autofahrt den Komfort und die Sicherheit. Menschen in Büros, bei der Hausarbeit und in der Freizeit gewinnen ein Stück Bewegungsfreiheit zurück.

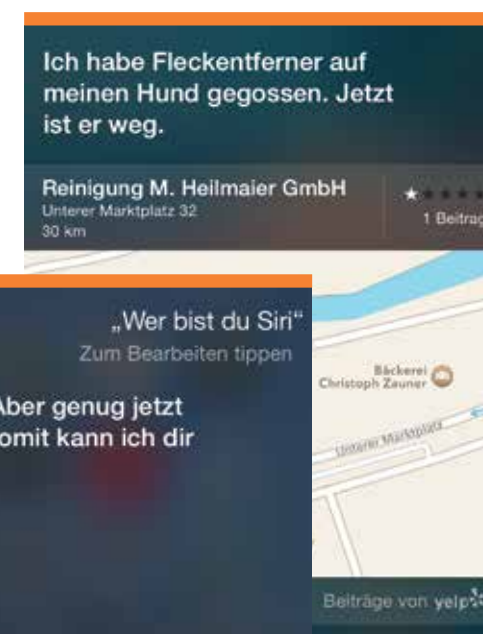
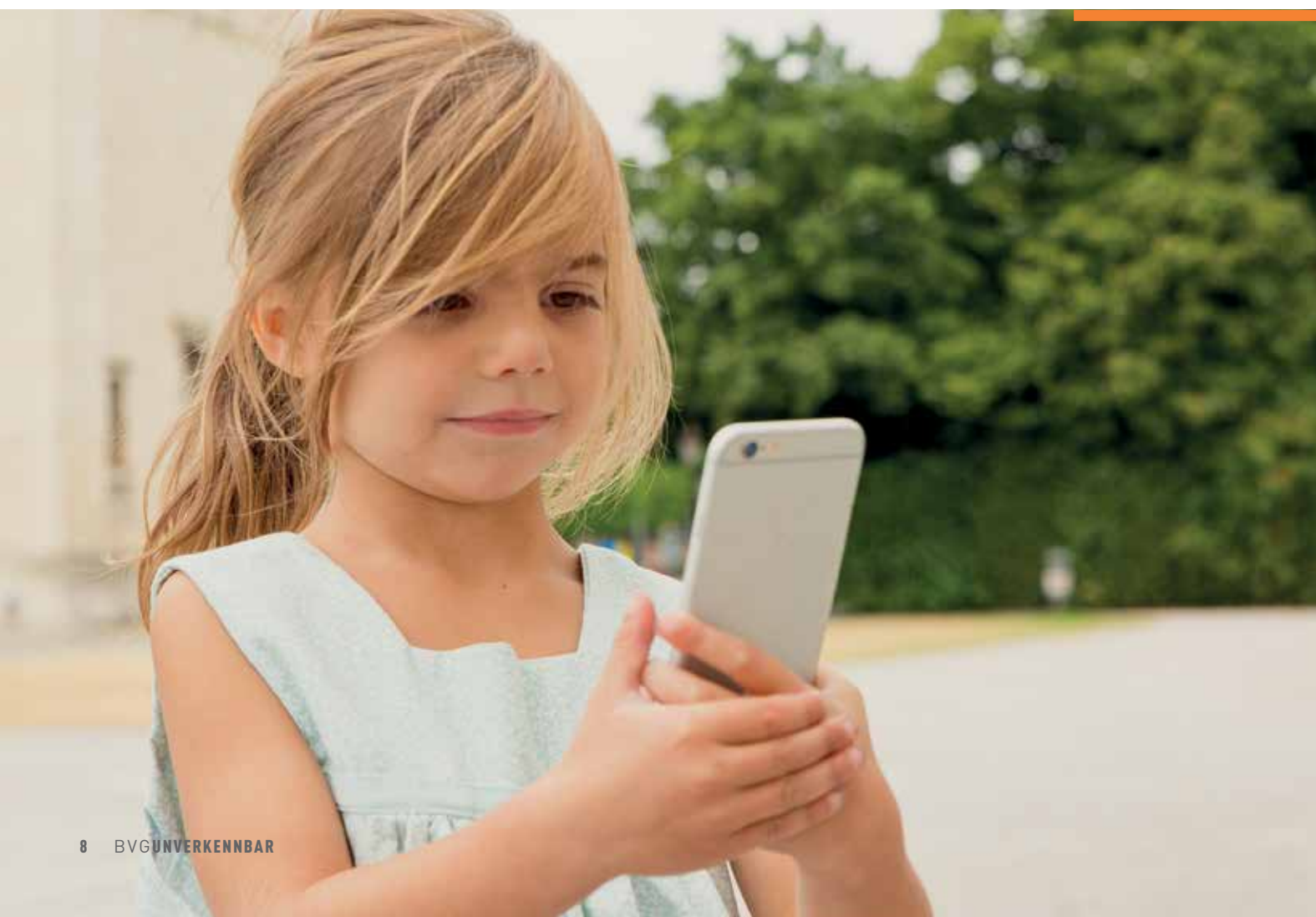
FACETIME, SMS, MMS ODER IMESSAGE. ALLES GEHT.

Siri kann nicht nur kurze Informationen, sondern sogar vollständige, längere Sätze erkennen und diese zügig in Text umwandeln. Der digitale Assistent wird damit zum Sekretär, der einen an wichtige Meetings und Termine erinnert. Sie brauchen einen Notizblock, Wetterinfos, Navigationshilfe? Siri erledigt das für Sie! Auch bei FaceTime-Video- oder FaceTime-Audioanrufen baut der virtuelle Assistent die Verbindung ganz unkompliziert auf. Ein Befehl wie beispielsweise „Rufe Steffi mit FaceTime (Audio) an“ macht es möglich.

Möchte man Voice-Mails abrufen, fragt man Siri zum Beispiel: „Habe ich eine neue Voice-Mail?“. Zudem kann man mit Siri Nachrichten via SMS oder iMessage verschicken, ohne dabei die Hände zu nutzen. Dafür sagt man Siri etwa, dass er eine Nachricht an Steffi schicken soll. Man bittet Siri vielleicht: „Sag Steffi, ich brauche noch zehn Minuten“ oder lässt Siri antworten: „Ja, ich kann noch einkaufen gehen.“

IMPULSE FÜR DIE BUSINESSWELT VON MORGEN.

Menschen verbinden, Datenaustausch vereinfachen, effizienten Workflow ermöglichen: mit seiner intuitiven, vielseitigen Funktionalität setzt Siri genau an den zentralen Punkten fortschrittlicher Business-Kommunikation an. Siri nimmt uns Arbeit ab, Handarbeit und Denkarbeit, damit wir uns anderen Dingen widmen können. Das macht Siri zu einem wichtigen Baustein nicht nur für bessere Kommunikation, sondern auch für mehr Flexibilität und eine gesteigerte Produktivität im Unternehmen.



Its all about the decisions you make

Die luxuriöse Balance aus höchsten Ansprüchen und nachhaltiger Verantwortung

Die Vendermeer Taschenkollektion - deutsche Manufakturarbeit

Weekender „Berve“ - Reisen in Perfektion

Auf Reise zu gehen, bedeutet zunächst einmal eine Reduktion der uns umgebenden Dinge. Auf das Wenige, was wirklich von Bedeutung für uns ist. Das Unverzichtbare, das Kostbare, das Notwendige. Alles uns Vertraute, unser Zuhause, unsere Geborgenheit und unsere Sicherheit konzentrieren sich auf diese wenigen Utensilien, die uns nun begleiten werden.

Es ist nicht einfach nur der Transport alltäglicher Güter von A nach B. *Berve* ist von Beginn an Ihre Begleiterin. Die Hüterin Ihrer Kostbarkeiten, die Wächterin Ihrer sorgsam verstaute Intimität. Von dem Moment des ersten Emporhebens an Ihre Seite wird Sie über Jahrzehnte hinweg liebevolle Erinnerungen sammeln und in sich tragen.

Berve ist Ihre Vertraute in der Fremde.

Farben:
old cognac - young whiskey

Material:
In Deutschland pflanzlich gegerbtes Premiumleder von süddeutschen Rindern • YKK Reißverschluß • Innenfutter Classic Flannel 100% Wool - 280 gm 9 oz - 100% super - 120`s worsted - made in Scotland by Holland & Sherry • Messingbeschläge

Größen:
Small: Breite 50 cm x Tiefe 24 cm x Höhe 30 cm - 2690,- €
Medium: Breite 55 cm x Tiefe 28 cm x Höhe 34 cm - 2890,- €
Large: Breite 60 cm x Tiefe 32 cm x Höhe 37 cm - 3090,- €



WIR SPRACHEN MIT GÜNTER DALLMAYR, GESCHÄFTSFÜHRER DER BVG COMMUNICATION TECHNOLOGIES GMBH, ÜBER DIE KUNST, STETS DEN BLICK FÜRS GROSSE GANZE ZU BEHALTEN.

Für den Traum vom Fliegen sollte man hellwach sein. Sicherheits-Checklisten, Routenplanung, Wettervorhersage und vieles mehr muss ein Pilot abarbeiten, bevor er sich mit seiner Maschine in die Lüfte schwingt. Ganz oben jedoch erwartet ihn eine Belohnung, die jede Mühe wert ist: die Aussicht auf herrliche Landschaften – und ein klarer Blick für die großen Zusammenhänge. Günter Dallmayr schätzt diesen Perspektivenwechsel. Denn er weiß, wie rasch sich in Alltagsdetails verliert, wer das große Ganze nicht im Auge behält.

**TECHNIK ÄNDERT AUSSICHTEN
UND ANSICHTEN**



WIR WERDEN SIE IHRES ATEMS BERAUBEN!

IHR VERTRAGSHÄNDLER FÜR
SPORTWAGEN & LUXUSFAHRZEUGE
IN STUTTGART & SINGEN



THORSTEN GOHM "MOBILE LEIDENSCHAFT SEIT ÜBER 100 JAHREN"



AUTOHAUS ALFRED GOHM GMBH | GRAF-ZEPPELIN-PLATZ 4 | 71034 BÖBLINGEN | TEL: 07031 20 55 0
 AUTOHAUS ALFRED GOHM GMBH | GEORG-FISCHER-STR. 65 | 78224 SINGEN HTWL. | TEL: 07731 94 63 0
 AUTOHAUS GOHM GMBH | GRAF-ZEPPELIN-PLATZ 1 | 71034 BÖBLINGEN | TEL: 07031 20 55 0
 GOHM SPORTWAGEN GMBH | GRAF-ZEPPELIN-PLATZ 1 | 71034 BÖBLINGEN | TEL: 07031 20 55 0
 INFO@GOHM.DE | WWW.GOHM.DE



„Als Pilot lernt man, sich im entscheidenden Moment voll zu konzentrieren, weil man einen klaren Kopf braucht, um die Maschine sicher zu steuern“, sagt Günter Dallmayr. Das gilt insbesondere für die Rockwell Commander, mit der er aktuell sehr gerne fliegt. Das viersitzige Reiseflugzeug zeichnet sich aus durch große Leistung und anspruchsvolle Technik – genau wie Günter Dallmayrs Unternehmen.

„Neben Phasen hoher Konzentration“, erzählt Dallmayr, „gibt es im Verlauf des Flugs immer auch Momente, in denen ich ein Stück weit abschalten kann und das Panorama genieße. Auf 15.000 Fuß ist es, als würde man ganz automatisch Unwichtiges auf der Erde zurücklassen und nur das Wesentliche mit nach oben nehmen. Ich bekomme ganz automatisch einen ganz neuen Blick auf das Geschehen am Boden – auch im übertragenen Sinne. Man ordnet Dinge anders und macht gedanklich den ersten Schritt in eine neue Richtung, die einen weiterführt.“

„Auf 15.000 Fuß ist es, als hätte man ganz automatisch Unwichtiges auf der Erde zurückgelassen und nur das Wesentliche mit nach oben genommen.“

EINE LEIDENSCHAFT SEIT KINDESTAGEN.

Seit 30 Jahren ist Dallmayr Hobbypilot. Die Leidenschaft für die Fliegerei hat ihn früh gepackt. „Ich war damals gerade mal sieben Jahre als, als ich mit meinem Großvater Balsaholzflugzeuge bastelte“, erzählt er. Später begeisterte er sich für ferngesteuerte Flugzeuge, setzte sich intensiv mit Aerodynamik, Motorentechnik und Konstruktionsfragen auseinander. Beruflich brachte ihn dann sein Einsatz als Siemens-Techniker am Standort des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen hautnah in Kontakt mit der Fliegerei. Da lag nichts näher, als selbst einen Pilotenschein zu erwerben und zukünftig das Steuer im Cockpit selbst in die Hand zu nehmen. „Viele halten komplexe Technik und Naturverbundenheit für Gegensätze. Für mich verbindet sich das beides perfekt beim Fliegen. Emotion und Ratio arbeiten da Hand in Hand.“ Vom Cockpit aus genießt Dallmayr auch den Blick auf herrliche Naturlandschaften und komplexe Ökosysteme, deren Schönheit und Verletzlichkeit man bisweilen erst von oben erkennt.

FLIEGEN UND BUSINESS HABEN VIELES GEMEINSAM.

„Gute Piloten vereinen Risikobewusstsein und Pragmatismus mit Gefühl und Intuition“, sagt Dallmayr und sieht in dieser Mischung auch wertvolle Managementeigenschaften. Eine weitere Parallele zwischen Flug und Business ist für ihn die immense Bedeutung von Kommunikation. „Gute Kommunikation ist entscheidend“, sagt er, „und zwar beim Fliegen, weil nur mit ihr die Sicherheit des Luftraums erhalten bleibt, und im

Geschäftsleben, weil nur durch gut organisierte Kommunikation wichtige Informationen schnell jene Menschen erreichen, die sie für ihre Arbeit benötigen.

„Viele halten komplexe Technik und Naturverbundenheit für Gegensätze. Für mich harmonisiert beides perfekt beim Fliegen.“

IN ZWEIFINHALB STUNDEN IN EINER ANDEREN WELT.

Allzu viel Zeit lässt das Berufsleben Günter Dallmayr nicht für die Fliegerei. An manchen Wochenenden ergibt sich dann aber doch die Gelegenheit, auch einmal mit der Familie zu starten. Ein gern angesteuertes Ziel ist in solchen Fällen die italienische Insel Elba, die mit einem Tankstopp in Südtirol in nur zweieinhalb Stunden erreicht ist. Traumziele? Auch die gibt es im Leben des Günter Dallmayr. „Maui! Ich war dort schon einmal mit dem Flugzeug unterwegs, habe die Hawaii-Insel per Flugzeug erkundet. Ein sensationelles Erlebnis.“

„Der Himmel und der Ozean erstrecken sich endlos in die Ferne. Die Welt scheint riesig groß, und man selbst fühlt sich ziemlich klein“, sagt er. „Und auch das ist für Verantwortliche in der Wirtschaft ein manchmal wichtiger Perspektivenwechsel.“

KULINARISCHER HOCHGENUSS MIT PANORAMABLICK

Kaum ein anderer Ort kombiniert Technik und Genuss so elegant wie der Münchner Olympiaturm. Denn zum kulinarischen Genuss serviert das höchstgelegene Restaurant Münchens einen herrlichen 360-Grad-Blick über die Weltstadt mit Herz. Welche Technik dies ermöglicht? Nebensache. Manchmal muss Technik genau so sein: funktional, effizient und unsichtbar. Sie bewegt das 181 Meter über dem Olympiagelände gelegene „Restaurant 181“ alle 49 Minuten einmal um die eigene Achse, während die Gäste delicate Auberginen-Avocado-Tartes, zartes Filet vom Rind und kühle Sorbets genießen.

SO SCHÖN KANN LEBEN SEIN

Nicht alleine das Restaurant, sondern der gesamte 291,28 Meter hohe Olympiaturm ist ein Wunder der Baukunst und Technik. 52.500 Tonnen Stahl, Beton und Glas wurden für den 1968 eröffneten Turm verarbeitet. Mit sieben Metern pro Sekunde bringen die Aufzüge Besucher in etwa 30 Sekunden auf eine Höhe von über 180 Metern. Dort erreicht man die drei Aussichtsplattformen, das baulich höchstgelegene Rockmuseum der Welt und natürlich das spektakuläre Restaurant 181. Der Name „Restaurant 181“ weist auf die Höhe hin, in der sich

EIN KULINARISCH LOHNENDER BESUCH.

Die Küche des Restaurants 181 wurde spätestens zu einem kulinarischen Genuss, als der mit einem Stern ausgezeichnete Küchenchef Otto Koch 2009 begann, hier seine Vorstellung von exquisiter Kochkunst umzusetzen. An der Qualität der Speisen hat sich bis heute nichts geändert. Schaut man auf aktuelle Speisekarten, entdeckt man dort vielleicht so leckere Gerichte wie Filet

Köstlichkeiten wie das Sunset Dinner und das Feinschmecker-Menü. Ergänzt wird die Vielfalt der Speisen durch exzellente Weine aus großen Weinbaugebieten wie Deutschland, Italien und Südafrika, durch Schaumweine und Champagner, alkoholfreie Getränke und bayerisches Bier. Diverse Aktionen mit Menüs, die jeweils unter einem bestimmten Motto stehen, runden das gute Angebot des Restaurants ab. Ganz besonders schön wird es im Restaurant 181, wenn an wolkenlosen Tagen an Münchens Himmel die Sonne



das Restaurant im Turm befindet. Eine exzellente Ingenieursleistung sorgt dafür, dass es sich in 49 Minuten einmal komplett um die eigene Achse dreht. So können Gäste während des Essens durch die Panoramafenster einen Rundumblick über München genießen, was den Besuch im Restaurant 181 zu einem unvergleichlichen Erlebnis macht. Aber selbst ohne dieses Highlight müsste sich das Restaurant nicht verstecken. Was hier kulinarisch geboten wird, kann sich ebenfalls sehen lassen.

vom Rind mit Wasabi-Kartoffelterrinen, grünem Spargel und Sesam-Ingwersauce, marinierte und gegrillte Garnelen, Maishähnchen-Saltim-Bocca und Nachspeisen wie eine Joghurt-Honig-Kuppel mit heißer Beerensauce und Himbeersorbet. Natürlich geht man im Restaurant 181 mit der Zeit und sorgt dafür, dass auch der Teller von Vegetariern nicht leer bleibt. Mittags zwischen 11.00 und 16.30 Uhr bietet die Lokalität einen Mittagstisch, abends weitere kulinarische

untergeht und verschiedene Facetten von Blau, Gelb und Rot ein herrliches Farbenspektakel bieten. In solchen Momenten kommt der Romantiker ebenso auf seine Kosten wie der Genussschmecker. Und die Technik leistet auch hierzu ihren Beitrag. Unauffällig. Leise. So, wie es in diesem Fall sein sollte.

BESSER VERBUNDEN DANK LAST AGENT ROUTING

INTELLIGENTE TECHNOLOGIE MACHT SUPPORT PERSÖNLICHER
UND EFFIZIENTER.

Es zählt heute schon fast zum Standard: Contactcenter-Funktionalitäten werden auch für normale Teams und Hotlines genutzt. Dabei stehen nicht nur die Routingvorteile wie zum Beispiel First in/First out oder longest idle im Vordergrund, sondern auch die umfangreichen Report- und Statistikfunktionen, um etwa Erreichbarkeit und Auslastung objektiv messen zu können. Doch hohe Annahmerate und Erreichbarkeit haben nicht immer erste Priorität. Technische oder vertriebliche Teams schätzen eher die persönliche Kundenbindung. Das kann zwangsläufig zu einer dauerhaften Entscheidungsbelastung zwischen guter Erreichbarkeit und dem richtigen Ansprechpartner führen. Der Weg aus der daraus resultierenden Dynamik kann Last Agent Routing (LAR) sein. Es befreit Unternehmen von schwierigen Entscheidungen in Sachen personeller Ressourcen und von der Frage, wann wie viele Agenten mit den richtigen Skills und der richtigen Qualifikation benötigt werden.



WAS IST LAST AGENT ROUTING?

Um Anfragen oder Störungen über eine Hotline- oder Gruppennummern zu klären, bedarf es oftmals einer mehrmaligen Kontaktaufnahme. Über klassische Contactcenter erreicht der Kunde bei erneutem Kontakt zum selben Thema höchstwahrscheinlich einen ganz anderen Ansprechpartner. Würde er hingegen denselben Agenten noch einmal sprechen können, lässt sich die Kundenzufriedenheit nachweislich signifikant erhöhen. In Kombination mit z. B. CRM-Systemen können mit LAR interne Ressourcen geschont werden, indem in eine bestimmte Thematik nicht unnötig viele Mitarbeiter involviert sind. Außerdem gestaltet man mithilfe von PAR die Kommunikation effektiver, da Nachfragen gezielter, präziser und informationshaltiger bearbeitet werden.

KOMMUNIKATION ÜBER TELEFON, E-MAIL, SOCIAL MEDIA UND MEHR.

Die Vorteile der Last-Agent-Routing-Konzeptes sind nicht allein auf Sprachkommunikation anwendbar. Es lassen sich auch Dialoge zwischen Gesprächspartnern verknüpfen, die sich via E-Mail, Chat (mittels Pop-up-Agent Fenster), Social Media (über Hashtags) oder Facebook austauschen.

EINE NEUE DIMENSION DES KUNDENSERVICES.

Last Agent Routing durchbricht dazu klassische Callcenter-Funktionen ganz bewusst. Der unternehmensseitige Ansprechpartner ist nicht mehr anonym, sondern wird personalisiert. Damit eröffnet LAR eine neue Dimension des Kundenservices. Gleichzeitig greift es in die Infrastruktur eines Unternehmens ein. Daher gilt es, sich im Sinne eines intensiveren, persönlichen Kundenkontakts anders aufzustellen. Auf Seite der Mitarbeiter ist mehr Beratungsqualität gefordert. Außerdem: Wo die Verbindung zu einem bestimmten Ansprechpartner gefragt ist, können längere Wartezeiten entstehen als in herkömmlichen Contactcentern.

ENTSCHEIDEN AUF BASIS EINER DETAILLIERTEN ANALYSE.

Für manche Unternehmen ist LAR das perfekte Tool. Bei anderen, für die beispielsweise nur Erreichbarkeit zählt, kann es weniger sinnvoll sein. LAR-Kompetenz ist die beste Voraussetzung für eine gute Entscheidung. Aus diesem Grund widmet sich die BVG Communication Technologies GmbH bei diesem Thema vor allem der Wissensvermittlung. In Workshops erstellen LAR-Experten der BVG ein detailliertes Lasten- und Pflichtenheft.

CONTACTCENTER, LAR ODER BEIDES NUTZEN?

Im Rahmen des Workshops durchleuchten die BVG Experten den Bedarf sowie die Prozesse des Kunden und sprechen dann eine entsprechende Empfehlung aus. Wenn etwa nur Erreichbarkeit zählt, ist LAR nicht sinnvoll. Denkbar ist auch ein Mix, der dem Kunden die Wahl lässt: Der Agent fragt ihn, ob der Kunde auf „seinen“ Ansprechpartner warten möchte oder jetzt gleich einen anderen Agenten sprechen will. Eine spezifische Aufwand-Nutzen-Betrachtung zeigt den Königsweg auf.

VON ERFAHRUNG PROFITIEREN.

Als Kommunikationspartner innovativer mittelständischer und großer Unternehmen verfügt die BVG naturgemäß über tiefgehende Erfahrung mit Last-Agent Routing-Lösungen. Seit 2013 wurden rund zehn Kunden damit ausgestattet. Für den effizienten Betrieb ist – wie so oft – die Datenpflege das A und O. Auch in diesem Bereich unterstützt die BVG ihre Auftraggeber mit entsprechenden Services. Und sorgt dafür, dass die Vorteile des Systems sich rasch bezahlt machen.

AUF EHRlichkeit GEBAUT

WIE DAS MÜNCHNER ARCHITEKTENBÜRO GRAMMING ROSENMÜLLER TECHNOLOGIE UND LEBENSQUALITÄT AUF EINEN NENNER BRINGT.

„Was nach Stein aussieht, ist Stein. Was wie Holz wirkt, ist Holz.“ Die beiden Münchner Architekten Oliver Gramming und Birgit Rosenmüller lieben es ehrlich. Ihre Projekte, vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser, begeistern durch gelungenen, charaktervollen Materialmix. Astiges Holz trifft auf kühles Schiefergestein, kontrastiert von großzügigen Wand- und Öffnungsflächen. In Summe eine höchst souveräne Material- und Formensprache mit viel Gefühl für das Leben, das hier seinen Mittelpunkt findet.



PERSÖNLICHKEIT WIRD WOHNERLEBNIS.

Kein Entwurf kommt von der Stange, denn jeder einzelne steht in Bezug zur individuellen Umgebung und den persönlichen Lebensgewohnheiten der Bauherren. gramming rosenmüller architekten schaffen beeindruckende Blickachsen, durchdachte Raumzonen und Rückzugsgebiete, holen mit ihren Ideen aus Grundstücken ganz neue, überraschende Qualitäten. Auch das Lichtkonzept des Hauses stammt stets aus ihrer Feder.

WENIGER IST MEHR.

Seit der Gründung im Jahr 2010 besteht gramming rosenmüller architekten aus „nur“ zwei Personen. Gerade das schätzen ihre Kunden besonders. Denn jedes Projekt ist Chefsache. Ganz persönlich, transparent und zeitnah gelingt damit die Abstimmung aller Details. „Künstlerattitüden sind uns fremd. Wir arbeiten lieber direkt und persönlich mit unseren Auftraggebern zusammen. Wir packen gerne an und legen uns ins Zeug für ein exzellentes Ergebnis“, beschreiben sie den Stil des Hauses. Damit sie jederzeit schnell vor Ort sein können, haben sie für ihr Büro in München bewusst eine Adresse mit guter Verkehrsanbindung gewählt. „Das bringt uns in die beste Lage für eine perfekte Baubetreuung.“ In wenigen Autominuten gelangen sie vom Münchner Westend an die Bauplätze ihrer Projekte, die häufig im Süden bzw. dem begehrten Fünfseenland im Südwesten der Metropole liegen.

ÖKOLOGIE – WEITER GEDACHT

„Das technisch Machbare ist nicht unbedingt das ökologisch Vertretbare“, beschreiben sie das Credo in Sachen Bauökologie. Bewusst verzichten sie beispielsweise auf Wärmedämmverbundsysteme, „deren Recyclebarkeit und Langlebigkeit sehr fraglich sind. Es geht auch anders.“ Das beweist das Duo durch den Einsatz von natürlichen Materialien. „Wir setzen unter anderem auf monolithisches, voll recyclebares Ziegelmauerwerk. Auch damit gelingen Häuser nach KfW70-Standard. Im Vordergrund steht für uns immer ein ökologisch und ökonomisch sinnvoller Mitteleinsatz.“



QUALITÄT FINDET BEACHTUNG.

Gleich im ersten Jahr ihres Wirkens lud man gramming rosenmüller architekten offiziell ein, ein Projekt im Rahmen der Ausstellung „Architektur im Landkreis Starnberg“ zu zeigen. Im Jahr 2012 errangen sie außerdem den ZWP Designpreis 2012 für ihren Entwurf von „Deutschlands schönster Zahnarztpraxis“. Dank seiner vielen herausragenden Wohnhausprojekte zählt das Architekturbüro zu einer der besten Adressen im Großraum München. Anfang des Jahres 2015 waren sie erneut Teil einer Ausstellung „Alte und neue Architektur im blauen Land“, organisiert vom Wessobrunner Kreis.

KONTAKTADRESSE

gramming rosenmüller architekten
Westendstr. 85, 80339 München
www.gramming-rosenmueller.de



SYSTEME VIRTUALISIEREN? DIE BERATUNG ZÄHLT!

WIE UNTERNEHMEN DAS VOLLE POTENZIAL DES WANDELS NUTZEN.

„Virtualisierung“ wird vielerorts gehandelt als Allheilmittel gegen Ressourcenknappheit, Kosten- und Flexibilisierungsdruck. Doch ist es wirklich so einfach? Wann und für wen eröffnet Virtualisierung wirklich wertvolle Vorteile? Und bis zu welchem Grad ist die Hochverfügbarkeit gewährleistet? Fundierte Antworten findet, wer die individuelle Kundensituation eingehend durchleuchtet. Die BVG Communication Technologies GmbH setzt deshalb auf Dialog und Beratungskompetenz, um für kleine, mittelständische Unternehmen gewinnbringende Lösungen auf die Beine zu stellen.

Grundsätzlich ist Virtualisierung für jeden Kunden und jedes Unternehmen ein relevantes Thema, vom kleinen Mittelständler bis zum Großunternehmen. Denn IT-Infrastruktur bedeutet für jeden einen wesentlichen Kostenfaktor. Ein Raum mit vielen Servern ist heute Standard, verursacht Kosten für Raummiete, Klimaanlage, Wartung und mehr. Eine Virtualisierungslösung, die nur einen Server benötigt, arbeitet dagegen um Welten wirtschaftlicher. Sie kann außerdem Kosten sparen, Flexibilität erhöhen, Hardware-/Personalkosten senken und Ressourcen besser nutzen. Doch dort, wo Kunden Echtzeitsysteme betreiben, wie etwa TK-Anlagen, Kontaktcenter, Alarmierungsserver und Notrufserver, können Zielkonflikte entstehen – etwa dann, wenn Zugriffszeiten im Millisekundenbereich gewährleistet sein müssen oder die feste Zuordnung bestimmter Ressourcen erforderlich ist. Sind diese nicht gewährleistet, können die größten Vorteile der Virtualisierung wieder verloren gehen.

TRANSPARENTE BERATUNG BEDEUTET INVESTITIONSSICHERHEIT.

Bevor man sich also für die Virtualisierung entscheidet, gilt es, genau abzuwägen – zusammen mit einem Experten, der sich auf das Gebiet spezialisiert hat und transparente Beratung bietet. Ein Experte wie die BVG Communication Technologies GmbH. Diese entwickelt ganzheitliche Konzepte, welche die Kunden gleich zweifach ans Ziel bringen, indem sie maximale Verfügbarkeit von Echtzeitsystemen garantieren sowie die wertvollen Vorteile der Virtualisierung nutzen.

SIMULIEREN GEHT VOR INVESTIEREN.

Lange vor der eigentlichen Umsetzung einer Virtualisierungslösung erfahren BVG Kunden, welche Leistungsfähigkeit die geplante Lösung konkret bieten wird. Dies gelingt durch Simulieren von Datenverkehr auf der LAN-Strecke zwischen zwei vernetzten Standorten oder beispielsweise die Simulation von Hunderten von Gesprächen in einer virtuellen Telefonanlage. So kann der tatsächliche Bedarf realitätsnah festgestellt werden. Anhand einer transparenten Kosten-Nutzen-Analyse lässt sich anschließend eine fundierte Investitionsentscheidungen treffen.



KLEINES LEXIKON DER VIRTUALISIERUNG

ABSTRAKTION

Alles, was virtualisiert wird, wird abstrahiert. Das bedeutet, die Funktionsweise eines Systems wird in der digitalen IT-Welt abgebildet.



SIMULATION

Realitätsnaher Betrieb von komplexen Systemen zur Feststellung von Leistungsfähigkeit und Identifikation möglicher Schwachstellen, z. B. Simulation von Telefonieverhalten wie etwa dem Aufsetzen eines TK-Systems mit 200–400 Gesprächen. Oder die Simulation von Netzwerk-Traffic zwischen zwei über eine WLAN Strecke verbundenen Standorten. BVG Communication Technologies GmbH bietet Simulation stets optional an.

AGGREGATION

Verbindung mehrerer Daten/Objekte, um eine Metadatenauswertung zu fahren, die eine Optimierung erlaubt und mit der ein System optimal konzipiert werden kann. Beispiel: Warteschlangen betrachten, diese konsolidieren und eine verlässliche Aussage treffen über die Erreichbarkeit; anschließendes Feststellen von Investitionsbedarf für eine fundierte Entscheidung.

NACHHALTIGE LÖSUNG MIT ZUKUNFT.

Damit sich eine Virtualisierungslösung nachhaltig auszahlt, zählt Qualität auch in der Umsetzung. BVG Communication Technologies GmbH setzt deshalb auf das Unify-System und in Sachen Hardware auf einen Distributor mit besten Referenzen: VM Ware. Er zählt im Bereich Virtualisierung zu den ersten Adressen und gilt als einer der größten Hersteller. Unify und VM Ware harmonisieren bezüglich der Freigaben hervorragend. In der Folge lassen sich umfangreiche Applikationen problemlos umsetzen: Telekommunikation, Notruf-, Alarm- und zeitunkritische Applikationen sowie Unified Messaging.

MIT DER RICHTIGEN STRATEGIE VON VIRTUALISIERUNG PROFITIEREN.

Die BVG Kommunikation Technologies GmbH zielt darauf ab, durch eingehende Beratung mit dem Thema Virtualisierung verantwortungsvoll umzugehen. Die Spezialisten folgen nicht dem Hype, sondern hinterfragen kritisch. Welche Echtzeitsysteme sind im Einsatz, welche Hardware liegt vor, welche Backup-Systeme werden benötigt? Kann da ein Echtzeitsystem sinnvoll integriert werden? Im Sinne des Kunden berücksichtigen sie alle Aspekte, die eine Virtualisierung mit sich bringt, und geben dann eine verantwortungsvolle Empfehlung, die dann genauso konzipiert und installiert werden kann.

ERFAHRUNG MIT ERFOLGREICHEN VIRTUALISIERUNGSLÖSUNGEN.

Allein in den letzten zwei bis drei Jahren installierte die BVG Communication Technologies GmbH bei rund 60 Kunden leistungsfähige Virtualisierungslösungen. Natürlich individuell abgestimmt auf die spezifischen Voraussetzungen und Erwartungen der Auftraggeber. Die Bilanz: Erfahrung, eingehende Beratung und Simulation sind essenziell. Anschließend kann durch perfekte Umsetzung und begleitenden Service das volle Potenzial der Virtualisierung genutzt werden.



KURVENTECHNIK

Über die Grenzen der Physik und die Frage, wie man mehr Leistung auf die Straße bringt – im Job und in der Freizeit.

Den Oberkörper eng auf den Tank gelegt, die Hüfte zum Kurveninneren versetzt, das Knie Millimeter über dem Asphalt fixiert – mehr neben als auf dem Motorrad zirkeln Motorradprofis durch Schikanen und Spitzkehren. Was halsbrecherisch aussieht, ist kontrolliertes Chaos: das Ergebnis einer perfekt ausgeführten Technik, ein gefühlvolles Spiel mit der Physik, bei dem es gilt, die optimale Balance von Fliehkräften, Reifenhaftung und Vortrieb aufrechtzuerhalten.

SASCHA KENDLIK weiß, was das bedeutet. Nicht etwa, weil er Rennprofi wäre und auf den Rennstrecken der Welt regelmäßig Trainingskilometer abspulen würde. Dafür hätte er als Marketing- und Vertriebsverantwortlicher der BVG Communication Technologies GmbH gar nicht die Zeit. Sondern, weil der leidenschaftliche Motorradfahrer ein Faible für Perfektion hat; sich immer auch für die technische Seite des motorisierten Zweiradvergnügens interessiert; und deshalb immer wieder Perfektionstrainings absolvierte, um seine Fahrleistung besser und sicherer zu gestalten. Was treibt einen Mann wie Kendlik an, außer die 140 PS seines Bikes?

WER AUFHÖRT, BESSER ZU WERDEN, HAT AUFGEHÖRT, GUT ZU WERDEN.

„Kontinuierliche Optimierung“ – das könnte ein Lebensmotto von Sascha Kendlik sein. Seit November 2010 lebt er es bei BGV. „In Vertrieb und Marketing geht es, parallel zum Tagesgeschäft, um Fortentwicklung. Wir müssen uns immer wieder hinterfragen und Vorschläge objektiv untersuchen. Das heißt auch, Kritik nicht als Abgriff zu sehen, sondern als Chance. Ein schlauer Mann brachte das mal perfekt auf den Punkt: Kritik ist Medizin, die bitter schmeckt. Ich will Geschäft und Umsatz generieren und ein Vertriebsteam formen, das in alle Abteilungen hinein wirkt, für mehr gemeinsamen Erfolg.“

SCHRÄGLAGE LERNEN VOM ASPHALT.

Gutes Motorradfahren beginnt im Kopf, weiß Kendlik „Auf dem Motorrad zählt Rücksicht und Voraussicht. Hinter den meisten Zweirad-Crashes steckt pure Selbstüberschätzung. Darum: lieber nur 80 Prozent geben statt zu 100 Prozent scheitern.“ Wie man Kurven meistert, hat Sascha Kendlik auf seiner KTM Super Duke R trainiert – bei Sicherheits- und Perfektionsfahrten auf dem Rundkurs in Zandvoort und am Sachsenring. „Die perfekte Kurventechnik machen den Sieger. Man muss die Fahrphysik kennen, Ängste überwinden und schnelle Entscheidungen treffen – egal ob man sich in die Kurve hinlegt, das Motorrad in die Kurve hineindrückt oder wie die Rennprofis mit einem sogenannten Hanging-over das ganze Körpergewicht zum Scheitelpunkt verlagert, jede Technik hat ihre Stärken. Damit man schnell rumkommt, gibt es drei Goldene Regeln: Lange außen bleiben, möglichst spät einlenken und dann den Scheitelpunkt möglichst weit zum Kurvenausgang verlegen.“

ALLES BEGANN MIT 27 PS.

Es muss ein prägender Moment gewesen sein, als Sascha Kendliks Großvater den Achtjährigen auf seiner alten BMW R 45 mitnahm zu einer Spritztour durch den schönen Thüringer Wald. Damals jedenfalls begann sein Interesse am Motorradfahren, und er ist ihm bis heute treu. Zwischen Frühjahr und Herbst legt der Zweirad-Aficionado alljährlich rund 5.000 Kilometer zurück. „Ich war schon bis nach Schweden unterwegs, aber auch oft in der Eifel, im Moseltal, in Südtirol und – natürlich – im Thüringer Wald. Bergiges Terrain oder Strecken mit anspruchsvollen Kurven sind genau mein Ding!“ Auf Kendliks Wunschliste stehen noch ein paar große Ziele: die Rennstrecke in Spa, die Nordschleife in der Eifel, ein Trip zum Nordkap oder eine lange Tour quer durch die Rocky Mountains – Natur pur.

MÜNCHEN ALS PERFEKTER STARTPUNKT.

Auch in Sachen Kurventechnik spielt München eine besondere Rolle. Nämlich die des hervorragenden Ausgangspunktes für erlebnis- und kurvenreiche Exkursionen zu Bergen, Seen, Schluchten und Pässen. „Von hier sind es wenige

Stunden bis zum Jaufenpass oder Stillfser Joch. Perfekt fürs Wochenende!“ Am liebsten startet Sascha Kendlik mit seiner ebenfalls motorisierten Ehefrau zu Tagesausflügen oder Wochenend-Trips. Oder er macht sich mit motorradbegeisterten Freunden auf den Weg. „Das gemeinsame Erlebnis ist einfach viel schöner. Und ein Ziel als eingespieltes Team zu erreichen, gibt letztlich jedem Einzelnen mehr. Man teilt Erinnerungen, gibt sich gegenseitig Feedback. Das schätze ich auf dem Motorrad genauso wie bei der Teamarbeit für die BVG.“

SASCHA KENDLIK



„LIEBER NUR 80 PROZENT GEBEN, STATT ZU 100 PROZENT ZU SCHEITERN.“

Wenn Kunden bei BVG Communications Support benötigen und sich dafür an den Kundenservice wenden, kann es gut sein, dass es Erich Kirchmayer ist, der ihnen weiterhilft.

Seit 2008 arbeitet er für das Unternehmen und übernimmt die Fernwartungen sowie andere Serviceleistungen in den Bereichen Callcenter und CTI-Applikationen. Technik ist auch privat ein Schwerpunkt im Leben von Erich Kirchmayer. Allerdings mit ganz anderer Zielsetzung. Es geht um Ästhetik, um einzigartige Momente, um die Kunst des perfekten Bildes. Kirchmayer fotografiert leidenschaftlich Tiere und Landschaften. Und Technik gibt ihm „die Freiheit, faszinierende Dinge zu realisieren“, sagt er selbst dazu.

ERICH KIRCHMAYER

„TECHNIK GIBT EINEM NEUE FREIHEITEN!“

Die sich immer weiter entwickelnde Technik sieht Erich Kirchmayer auch als größte Herausforderung in seiner Tätigkeit für BVG Communications. Schließlich sind die technischen Veränderungen groß. Im Zeitalter serverbasierter Telefonanlagen reicht es nicht aus, immer wieder bereits vorhandenes Wissen einzusetzen. Der Reiz für Erich Kirchmayer liegt darin, auch innovative Technik zu beherrschen und immer wieder neue Aufgaben zu meistern.

Technik spielt auch bei Kirchmayers Hobby eine Rolle. „Sie ist für mich beim Fotografieren wichtig, dient aber letztlich nur als Werkzeug. Die beste Technik hilft nicht, wenn man nicht das Auge für gute Fotos hat“, sagt er. Dennoch sieht er die fortschreitende Technik als einen Pool immer neuer Möglichkeiten. Die Technik wird immer leistungsfähiger und zugleich preisgünstiger. Hier sieht er Parallelen zu seiner Arbeit bei BVG Communications.

Seine Liebe zur Fotografie entdeckte er bereits in der Kindheit, als er mit der alten Spiegelreflexkamera seines Vaters die ersten Schnappschüsse machen durfte. Mit der Entwicklung der Digitalkamera erwachte die alte Fotoleidenschaft aufs Neue. Es begann die Zeit der Bildbearbeitung am Computer, die so viel mehr kreativen Freiraum schuf. Kirchmayers Ausrüstung begann zu wachsen – und auch die Bedeutung des Hobbys für seine innere Balance. Erich Kirchmayer liebt die Ruhe während des Fotografierens. Makros, Landschaften und Tiere gehören zu seinen bevorzugten Motiven. Insbesondere die Tiermotive erfordern bisweilen viel Geduld – perfekte Voraussetzungen also, um einmal so richtig abzuschalten.

„Wenn ich es mir einfach aussuchen könnte, dann würde ich auf Foto-Safari in Afrika gehen“, bekennt Kirchmayer, der gerne einmal echte Großformate in freier Wildbahn vor der Linse hätte, z. B. Löwen und Elefanten. Irgendwann könnte das Wirklichkeit werden, und vielleicht werden ja auch diese Bilder dann veröffentlicht. Denn Kirchmayers Fotos sind keineswegs immer nur Privatvergnügen. 2013 und 2014 hat es jeweils eins seiner Tierfotos in den Kalender des Zoos Hellabrunn und des Alpenzoos in Innsbruck geschafft.



Vier Stunden warten für den perfekten Moment: Für brillante Shots legt sich Erich Kirchmayer geduldig auf die Lauer.



TECHNIK IST FÜR MICH BEIM FOTOGRAFIEREN WICHTIG, DIENT ABER LETZTLICH NUR ALS WERKZEUG.
DIE BESTE TECHNIK HILFT NICHT, WENN MAN NICHT DAS AUG FÜR GUTE FOTOS HAT.

WELCHE SKILLS BRAUCHT DAS BUSINESS IN DER ZUKUNFT?

IM GESPRÄCH MIT UNTERNEHMENSBERATER
UND BUCHAUTOR ALEXANDER VERWEYEN.

Hallo Herr Verweyen. Warum ist aus Ihrer Sicht die Personalentwicklung ein wichtiger Baustein, der heute und auch speziell in der Zukunft auf keinen Fall vernachlässigt werden sollte?

Alexander Verweyen: „Fachkräftemangel, demografischer Wandel, Globalisierung und technischer Fortschritt machen die Personalentwicklung aus meiner Sicht zu einem der wichtigsten Bausteine eines jeden Unternehmens, die auch aus dem Blickwinkel der Arbeitnehmer sehr wichtig sind. Produkte und Dienstleistungen werden immer vergleichbarer, deshalb sind Mitarbeiterperformance und Weiterentwicklung nicht zu unterschätzende Faktoren, die immer mehr Beachtung finden. Das alte Sprichwort „Wer rastet, der rostet“ gilt für den Körper wie den Geist gleichermaßen, durch regelmäßige Fortbewegung bleiben beide fit und konkurrenzfähig. Weiterbildung sichert nicht nur geistige Flexibilität und einen zeitgemäßen Wissensstand, sondern kann auch einen Karrieresprung oder

völlig neuartige Arbeitsmöglichkeiten eröffnen. Aus meinen Erfahrungen als Unternehmensberater im Vertrieb kann ich mit Fug und Recht behaupten, dass die Skills der Mitarbeiter die Lebensversicherung der Firmen sind. Geschulte und ständig weitergebildete Mitarbeiter, die auf die neueste Mode oder neueste technische Entwicklungen ausgebildet werden, können gezielter auf Kunden eingehen sowie den Nutzen der Leistungen besser vermitteln. Nur durch eine stetige Weiterentwicklung bleibt man in der schnelllebigsten Geschäftswelt konkurrenzfähig.

Herr Verweyen, Sie bieten Trainings für die Personalentwicklung sowohl im Leadership als auch im Vertrieb an. Nachdem Sie uns bereits erläutert haben, warum die Personalweiterbildung so wichtig ist, können Sie uns erklären, warum man sich heute für „alexander verweyen BUSINESS CONSULTANTS“ anstelle der großen, bekannten Beratungsfirmen entscheiden sollte?

Alexander Verweyen: „Weil wir viel individueller mit unseren Kunden zusammenarbeiten. Lassen Sie mich diese Aussage etwas genauer treffen. Ehrlicherweise sehen wir uns in einer anderen Marktnische als die Big Player, welche Sie erwähnt haben. Heutzutage gibt es leider viele Berater, die Probleme für ihre vielen Lösungen suchen. Bei uns ist es genau umgekehrt. Wir suchen kundenangepasste Lösungen für die Probleme unserer Kunden. Der Schwerpunkt liegt in unserer Firma hierbei beim Schließen zwischen artikulierter Strategie und der tatsächlichen Umsetzung in das Tagesgeschäft. In dieser Nische arbeiten wir mit allen Kompetenzen und versuchen, den Kunden eine Verbesserung zu ermöglichen. Seit 2007 existiert die Firma „alexander verweyen BUSINESS CONSULTANTS“, und wir dürfen mit Stolz behaupten, dass unsere individuellen Lösungen von vielen Stammkunden geschätzt werden.“



Willkommen an einem ganz besonderen Ort.

Für Meetings, Tagungen und Incentives. Abgeschottet vom Trubel der Welt. Ausgerichtet auf die Ruhe des Starnberger Sees – ideal für erfolgreiches und konzentriertes Arbeiten. Genießen Sie unsere Wohlfühlräume in unserem historischen Haus – nicht nur zum Arbeiten. Auch der Genuss kommt in La Villa nicht zu kurz. Nehmen Sie sich Zeit und besuchen Sie uns am wunderschönen Starnberger See, wir freuen uns auf Sie!

ANSCHRIFT

La Villa
Exklusive Klausur- und Tagungsstätten GmbH
Ferdinand-von-Miller-Straße 39 – 41
82343 Niederpöcking
Tel. +49 8151 7706-0 . Fax -99
www.lavilla.de . E-Mail: info@lavilla.de

ANSPRECHPARTNER

Caroline Bischof und Bettina Brück
– unsere Tagungs-Managerinnen

HAUS, LAGE, UMGEBUNG

Alleinlage direkt am Starnberger See mit großem Park, eigenem Seegrundstück und Bootsanlegesteg

ZIMMER

18 DZ . 12 EZ

LERNEN IM FREIEN

herrliche Parkanlage mit Seezugang, ideal für Lernen im Freien, div. Outdoor-Equipment

LERNFÖRDERNDE AKTIVITÄTEN

Weinschulung, Kochen mit unserem Küchenchef, Segeln auf dem Starnberger See, Stand-up-Paddeln, Fackelwanderung durch den Schlosspark Possenhofen, winterlicher Hüttenzauber, Radtouren um den See, Hochseilgarten, GPS-Trophy, Floßbau, Trommelfreuden und Nordic Walking

TAGUNGSRÄUME

6 Tagungsräume von 12 bis 180 qm

PARKPLÄTZE

50 50



Bettina Brück und Caroline Bischof



MAKING-OF

WIE DAS TITELFOTO DES BVG MAGAZINS ENTSTAND.

Donnerstagmorgen, 7 Uhr 20, vor der Bayerischen Staatsoper in München. Die Morgensonne spiegelt sich in den Pfützen, die vom nächtlichen Regen übrig geblieben sind. Jetzt spannt sich ein makellos blauer Sommerhimmel über die noch menschenleere Innenstadt der Bayernmetropole. Lautlos gleitet ein BMW i8 um die Ecke und stiehlt den imposanten, klassischen Gebäuden rund um den Max-Joseph-Platz mühelos die Schau. Als sei ein Ufo gelandet mitten im 17. Jahrhundert. Kühl und metallisch glänzt das futuristisch designte Elektroautomobil. Der Fahrer parkt den Wagen behutsam und exakt vor den Säulen der Staatsoper. Es sind genau acht. Zufall?

Dann ist es so weit: das Fotoshooting für die Titelseite des BVG Magazins mit dem Thema „München und Technologie“ kann beginnen. Fotografin Andrea Stark prüft ein letztes Mal die Einstellungen ihrer Kamera, bringt Optik, Blitz und sich selbst in Startposition.

Organisiert hat das Shooting Silke Kössinger, bei der BVG Communication Technologies GmbH verantwortlich für Vertrieb und Marketing. Gerade begrüßt sie die Fotomodels: drei Münchner Kindl namens Laetitia Aurora (6 Jahre alt), Raphael Aaron (5) sowie Ferdinand, (6). In bayerischer Tracht bestaunen sie das technische Meisterwerk von BMW. Immer wieder werden die Kinder umpositioniert, lächeln in die Kamera, bestaunen das Fahrzeug.

Klick! Klick! Klick! Es muss schnell gehen. Denn mehr und mehr Passanten nähern sich der Location, um den exklusiven Sportwagen zu bewundern. Dann wird der i8 in eine neue Position gebracht. Dann, pünktlich um 8:40 Uhr, ist alles im Kasten. Der BMW wird vorsichtig durch die Gruppe von Schaulustigen manövriert und entschwindet, begleitet vom leisen, magischen Summton seiner Elektromotoren. Für die Fotografin beginnt jetzt die eigentliche Arbeit: sorgfältige Bildauswahl und aufwendige Bildbearbeitung. Damit die Titelseite des BVG Magazins in jeder Hinsicht perfekt wird.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

BVG Communication Technologies GmbH
Höglwörther Str. 1
81369 München
Telefon: +49 (89) 820 10 - 0
Fax: +49 (89) 820 10 - 110
E-Mail: info@bvg-systemhaus.de
Internet: www.bvg-systemhaus.de

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Silke Kössinger
BVG Communication Technologies GmbH

REDAKTION

StarkText GmbH, www.starktext.de

GESTALTUNG

Büro Stern, www.buero-stern.de

BILDER

Andrea Stark, www.starkfoto.de
(Titel, S 8, S 30, S 31)
Kerstin Keyzers, www.kerstinkeyzers.de
(S 2, S 3, S 27)
iStockphoto.de
(S 4, S 5, S 6, S 19, S 23)
Erich Kirchmayer
(S 12, S 13, S 14, S 24, S 25, S 26)
Arena One
(S 16, S 17)
Gramming Rosenmüller
(S 20, S 21)
Alexander Verweyen
(S 28)

@ 2015 BVG Communication Technologies GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Die weitergehende Verwendung dieser Publikation ist nur in Rücksprache mit BVG Communication Technologies GmbH gestattet. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder ihres Inhalts.

Verbinden.
Teilen.
Geben.
Nehmen.
Verstehen.
Verbessern.
Lächeln.
Unify.

Geschäftskommunikation von morgen
für eine neue Art miteinander zu arbeiten.

unify.com

UNIFY Harmonize
your enterprise

WAS HÖREN SIE?

WARUM WIR UNSERE SINNE BEWUSSTER EINSETZEN SOLLTEN.

Ein Landwirt stellt zu seiner großen Verzweiflung fest, dass er seine Uhr in der Scheune verloren hat. Nicht irgendeine Uhr, sondern das Erbstück seines Vaters, das für ihn einen großen emotionalen Wert hat und unwiederbringlich ist.

Nachdem er stundenlang im hohen Heu erfolglos gesucht hat, gibt er enttäuscht auf und versucht, sich an den Gedanken zu gewöhnen, dass das wertvolle Stück unauffindbar bleibt.

Traurig geht er aus der Scheune, als ihm eine Gruppe Kinder auffällt, die auf dem Gelände vor seinem Hof spielt. Er bietet eine großzügige Belohnung für denjenigen, der ihm seine geliebte Uhr wiederbringt, und bittet die Gruppe, in der Scheune danach zu suchen. Bereitwillig stürmt die Kinderschar los und durchforstet den großen Heuhaufen, leider wieder ohne Erfolg. Nach einer gewissen Zeit verlieren sie den Spaß und beenden die Suche. In dem Moment, wo der Mann nun endgültig dabei ist, die Hoffnung aufzugeben, kommt ein kleiner Junge zu ihm und bittet ihn um eine zweite Chance, bei der Suche zu helfen. „Warum nicht?“, denkt sich der Landwirt, „Jetzt kommt es auch nicht mehr darauf an.“ Also schickt er den Jungen erneut in die Scheune.

Nach einer Weile kommt das Kind wieder raus und hält die Uhr in der Hand. Der Besitzer ist erstaunt und glücklich und fragt ihn, wie er denn, nachdem alle anderen keinen Erfolg hatten, dieses möglich gemacht hat. „Ich habe mich einfach auf den Boden gesetzt und gehorcht. In der Stille habe ich das Ticken der Uhr gehört, und so habe sie schnell gefunden.“

Das Kind hat instinktiv das gemacht, was wir leider allzu oft nicht mehr nutzen: mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Vor lauter Betriebsamkeit übersehen oder überhören wir gerne die Signale, auf die es ankommt. „Ein Geräusch kommt erst durch das Gehörtwerden in die Welt.“ Und das gilt nicht nur für tickende Uhren.

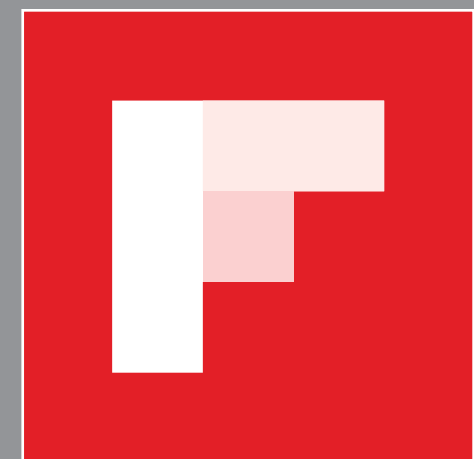


APP-TIPP FLIPBOARD

KREIEREN SIE IHR GANZ PERSÖNLICHES INFO-MAGAZIN.

Als hätten Sie Ihre eigene Redaktion in der Tasche: die kostenlose App Flipboard bringt genau die Themen auf Ihr Smartphone, die Sie am meisten interessieren, aufbereitet in attraktivem Zeitungs-Layout, mit dem das Lesen richtig Spaß macht.

Bereits Millionen Leser stellen sich mit Flipboard täglich ihr ganz persönliches Info-Magazin zusammen. Persönliche Interessensgebiete werden mit ein paar Klicks definiert, schon füllt ein Info-Unikat aus treffenden Artikeln, Fotos und Videos das Display. Die Content-Qualität beeindruckt. Stern, Vogue, FAZ, Reuters und andere Medien kommen auf Flipboard in Bestform. Sie sind neugierig, was bei Ihren Freunden auf Seite 1 steht? Werfen Sie einen Blick in deren Newsstream. Oder teilen Sie Ihre Lieblings-News mit Ihrer Community.



DIE SMARTPHONE-APP
FLIPBOARD IST FÜR
ANDROID APP SOWIE FÜR
IOS-GERÄTE ERHÄLTlich.



BVG Communication Technologies

Systemhaus für IT- und Telekommunikation

Unternehmenszentrale

Höglwörther Straße 1
D-81369 München
Phone: +49 89 82010-0
Fax: +49 89 82010-110

BVG Berlin

Seidelstraße 31
D-13507 Berlin
Phone: +49 30 437787-0
Fax: +49 30 437787-169

BVG Hamburg

Tempowerkring 1a
D-21079 Hamburg
Phone: +49 40 636467-0
Fax: +49 40 636467-189

BVG Köln

Claudius-Dornier-Straße 5b
D-50829 Köln
Phone: +49 221 584731-0
Fax: +49 221 584731-179

BVG Bozen

Galvanistraße 33
I-39100 Bolzano-Bozen
Phone: +39 0471 19511-0
Fax: +39 0471 19511-49

